

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band: 2 (1912)
Heft: 12

Artikel: Erscheinung eines Wettergeistes im Bischoffstein bei Sissach
Autor: Arx, Cäsar von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1005146>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Korrespondenzblatt der Schweiz.
Gesellschaft für Volkskunde

Bulletin mensuel de la Société
suisse des traditions populaires

2. Jahrgang — Heft 12 — 1912 — Numéro 12 — 2^e Année

Erscheinung eines Wettergeistes im Bischoffstein bei Sissach. Cäsar von Ury. — Das Rothenburger-Schießen. H. Bächtold. — Lettre de Jésus Christ. M. GABBUD. — Autres rimes d'enfants neuchâtelaises. M. J. — Das gespenstische Gatter. A. Geßler. — Mäuse und Anderes gegen Bettnäsen. — Frau und Erdbeere. Red. — Notizen. — Fragen. Demandes. — Bücheranzeigen. — Volksliederammlung in der deutschen Schweiz.

Erscheinung eines Wettergeistes im Bischoffstein bei Sissach.

(Zu Schweizer Volkskunde 2, 70.)

Von Cäsar von Ury, Basel.

In Heft 6/9 der „Schweizer Volkskunde“ berichtet Dr. R. Deri-Sarasin von einem Wettergeist im obern Baselpfad. Im Folgenden gebe ich eine mündliche Erzählung wieder, die ich aus dem Munde einer jetzt noch in Basel lebenden alten Baselpfäderin habe, und die eine gewisse Ähnlichkeit mit der erwähnten Erzählung hat. Es war in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts. Der „Bammert“ (Waldförster) von Sissach, dessen Frau mir das Erlebnis persönlich berichtete, ging im Bischoffstein, einem gegen Böcken gelegenen Wald, mit seinem kleinen Hündchen, einem Pudel, spazieren. Nach dem Volksmund besitzen Tiere mit schwarzem Rachen, wie ihn auch dieser Pudel hatte, die Fähigkeit, übernatürliche Erscheinungen wahrzunehmen. Plötzlich schrie das Tier ängstlich bellend an die Füße seines Meisters. Erstaunt schaute der Mann auf und wahrte eine hohe graue Gestalt mit einem „Dreischnörehuet“ (Dreispitz) vor sich stehen, die aber alsbald wieder verschwand. In demselben Augenblick brauste ein gewaltiger Sturmwind durch den Wald, und ein heftiger Regen goß in Strömen nieder. Ganz durchnäßt kehrte der Bammert heim, wo er das Erlebnis seiner Frau erzählte. Am folgenden Tag mußte er das Bett hüten, weil er einen stark geschwollenen Kopf hatte.